



IBA / igs Beteiligungsgremium

Ergebnisprotokoll

66. Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Bürgerhaus Wilhelmsburg
26.06.2012

Frau Kiehn begrüßt die Mitglieder des Gremiums und Gäste zur 66. Sitzung.

1. **Beschlussfassung des Protokolls der letzten Sitzung**

Die Niederschrift der 65. Sitzung wird angenommen.

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

2. **Förderung der lokalen Ökonomie unter Einbeziehung der Jugendlichen, Herr Eich (IBA Hamburg)**

Herr Eich erläutert dem Gremium die Ansätze, Jugendliche aus Wilhelmsburg in die Aktivitäten der IBA, sowohl beim Bau als auch beim späteren Betrieb der IBA-Projekte einzubeziehen und so ihre soziale und berufliche Integration zu verbessern.

Erreicht wird dies durch die Kooperation mit lokalen Ausbildungs- und Beschäftigungsträgern und über die Vergabe von Aufträgen an Firmen, die einen erkennbaren zusätzlichen Beitrag zur beruflichen Qualifizierung, Ausbildung oder Beschäftigung von Jugendlichen leisten. Dies bedeutet z.B., dass die Firmen Praktikums-, Ausbildungs- oder befristete Arbeitsplätze für junge Menschen bereitstellen und mit lokalen Qualifizierungs-, Jugendberufshilfe- oder Beschäftigungsträgern kooperieren.

Da die Bauberufe aktuell keine große Attraktivität bei Jugendlichen genießen, bekommen Jugendliche aus der gesamten Region eine Chance.

Beispiel Veringeck: Hier konnten erfolgreich behinderte und lernbehinderte Jugendliche der Ausbildungsklasse G 17 Bereich Gärtner und Hausmeister in die Realisierung der Außenanlagen eingebunden werden. Der Auftrag zur dauerhaften Pflege der Außenanlagen ist an die Schule vergeben worden.

Beispiel Open House: Jugendliche der Beruf und Integration Elbinseln gGmbH bauen Fahrradständer für das Baugemeinschaftsprojekt. Ein Muster ist bereits installiert, anhand dessen die nächsten weiterentwickelt und gefertigt werden sollen.

Seit August 2011 gibt es die „Vermittlungsagentur Wilhelmsburg“, deren Aufgabe es ist, Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Kontext des IBA- und igs-Prozesses bis 2014 zu identifizieren. Dies geschieht durch die Kooperation mit

Trägern vor Ort. Die Aufgabe besteht darin, die Auswahl, Vermittlung und Begleitung der Bewerber für die Betriebe zu organisieren.. Betriebe suchen mittlerweile direkt bei der Agentur nach Mitarbeitern.

Beispiel igs-Gelände: Die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt kann vor allem über den langfristigen Betrieb der IBA / igs-Projekte gelingen. Temporär bietet die Gartenschau 350 bis 400 Menschen die Chance auf Beschäftigung. Langfristig besteht zur Pflege des Parks ein Bedarf an Arbeitskräften. Der Kostenaufwand für Reinigung, Pflege und Instandhaltung wird ca. 1,5 Mio. Euro betragen. Durch die Gründung einer gemeinnützigen GmbH zur Pflege des Parks, unter Federführung eines stattlichen Bauhofs, kann bei Einbeziehung von Qualifizierungs- und Jugendberufshilfeträgern sowie Werkstätten für Menschen mit Behinderungen gelingen, die Kosten zu bewältigen, die Pflege des Parks sicher zu stellen sowie Ausbildung, Qualifikation und Beschäftigung damit zu verknüpfen.

Weitere langfristige Perspektiven bieten die Bereiche Gastronomie (Ganztagsschule), Hotellerie (z.B. beim Betrieb des Wälderhauses) und Pflege.

Ausbildung und Beschäftigung sollten angesichts der Situation Vorort eins der wichtigsten Themen in Wilhelmsburg sein. Nach wie vor sind hier ca. 25% von Sozialhilfeleistungen abhängig und ca. 2/3 der Arbeitslosen kann keine abgeschlossene Ausbildung nachweisen. Zur Entwicklung neuer Ansätze, um die Menschen und insbesondere Jugendliche aus Wilhelmsburg langfristig in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen Perspektiven zu bieten, wurde jetzt eine Fachkonferenz einberufen. Im Rahmen dieser Fachkonferenz sollen die Bedarfe an sozialen und infrastrukturellen Dienstleistungen in den Quartieren festgestellt werden, gemeinsame Zielsetzungen für eine nachhaltige Qualifizierungs- und Beschäftigungsoffensive und konkrete Aktivitäten für die Elbinseln formuliert und geeignete und kombinierbare Ressourcen identifiziert werden. Abschließend sollen längerfristig verbindliche Umsetzungsziele vereinbart werden.

Beispiel: Textiler Werkhof, Veringhof 9

Hamburg ist zu einem wichtigen Standort für Modedesigner in Deutschland avanciert. Dadurch besteht ein Markt für Lohnschneidereien in Hamburg. Über 20 Hamburger Modedesigner haben ihr Interesse und Bedarf hierfür signalisiert. Deshalb bemüht sich eine Projektgruppe verschiedener Akteure, im Veringhof 9 einen Textilen Werkhof auf erwerbswirtschaftlicher Basis zu etablieren.

Unter dem Eindruck, dass nach 2013 Wilhelmsburg aus dem Fokus der Hamburger Politik rücken wird, beschließt das Beteiligungsgremium, in der nächsten Sitzung eine Stellungnahme zum Thema Beschäftigung und Ausbildung zu verabschieden.

3. Reflexion Verkehr (Arbeitsgruppe des Gremiums)

Frau Buitkamp aus der Arbeitsgruppe Verkehr stellt die Maßnahmen vor, die laut Verkehrskonzept zur Internationalen Gartenschau 2013 (Drucksache 20/3590) geplant sind, um einen störungsfreien Ablauf der Ausstellung zu erreichen.

Wichtigster Punkt ist die Sperrung der Wilhelmsburger Reichsstraße für LKW ab 7,5 t Gesamtgewicht und die damit notwendige Ertüchtigung der Ausweichstrecken.

Dies sind im einzelnen:

- das Aufbringen von Flüsterasphalt auf der Wilhelmsburger Reichsstraße mit Errichtung von Lärm- und Sichtschutzwänden.
- temporäre Reduzierung der Hochgeschwindigkeit von 70 auf 50 km/h. und dann die baul. Ergänzung der Anschlussstelle HH-Wilhelmsburg zur Mengestraße

In erster Linie ist der Wunsch der Wirtschaft die Aufhebung der Sperrung der Wilhelmsburger Reichsstraße für den Schwerlastverkehr ab 7,5 t. Allein die Fa. Hellmann zusammen mit dem DPD haben täglich ca. 1.400 Fahrzeugbewegungen (ohne PKW) zu verzeichnen, davon die Hälfte Schwerlastverkehr ab 7,5 t.

Zur Ertüchtigung der angedachten Ausweichstrecken sind nach Auffassung von Frau Buitkamp folgende Maßnahmen unbedingt erforderlich:

- Instandsetzung der Frostschäden von vor 2 Jahren von der Harburger Chaussee bis zur Neuen Wollkämmerei.
- Rücknahme der Fahrradwege in der Georg-Wilhelm-Straße
- Aufhebung der Einbahnstraßenregelung während der IBA/IGS in der südl. Industriestraße mit absolutem Halteverbot.
- Absolutes Halteverbot auf der Harburger Chaussee ab Höhe Schlenzingstraße, damit auf diesem Teilstück die Straße 2-spurig zu befahren ist.
- Trassenbegradigung im Bereich der Behelfsbrücke Kornweide

Ferner die Anfrage von Frau Buitkamp:

- Wann ist mit der Fertigstellung der Sielbauarbeiten Veringstr./Neuhöfer Str (Bunker) zu rechnen? Wie ist die Planung der Verkehrsführung?
- Kann die Ausweichstrecke Hohe Schaar genutzt werden mit der Frage, wann die Arbeiten an der Rethe-Hubbrücke beendet sind.
- Die Herrichtung einer Rechtsabbieger-Spur an der Kreuzung Reiherstieg Hauptdeich/ Neuhöfer Straße in Richtung Norden.

Angesichts der Tatsache, dass schon heute das Wilhelmsburger Verkehrsnetz nur bedingt den Anforderungen gerecht wird, ist zu erwarten, dass es während der Gartenschau – wenn das Verkehrsaufkommen deutlich höher ist und der LKW-Verkehr über provisorisch hergerichtete Ausweichstrecken gelenkt wird - den Verkehr kaum noch bewältigen kann.

Da bisher diese Maßnahmen noch nicht begonnen wurden, besteht die Befürchtung, dass einzelne Maßnahmen bis zur Eröffnung der Ausstellung nicht umgesetzt werden.

Das Beteiligungsgremium beschließt zum Thema „Stand und Fertigstellung angekündigter Verkehrsmaßnahmen“ eine Anfrage an IBA und igs zu richten. (10 Ja-Stimmen)

In der Diskussion wird allgemein das Fehlen eines umfassenden Verkehrskonzeptes für Wilhelmsburg und eines gesamtstädtischen bzw. regionalen Verkehrskonzeptes bemängelt. Desgleichen das Fehlen eines Baustellenmanagements in Hamburg. Es wird bedauert, dass innovative Verkehrskonzepte nicht umgesetzt werden und für die Logistikbranche kaum Alternativen zum Straßenverkehr bestehen.

4. Aktuelles

Dieser Punkt entfällt.

Anwesenheit

Als stimmberechtigte Mitglieder: Herr Baumann, Frau Buitkamp, Frau Kiehn, Frau Meise, Herr Müller, Herr Neuburger, Herr Przybyski, Herr Schenk, Frau Schulz, Herr Steinkemper,

Als Vertreter der Fraktionen:
Herr Roszack, Frau Sachlan

Als Vortragende bzw. als Vertreter der Gesellschaften:
Herr Eich (IBA Hamburg)

Als Gäste:
Herr Beyer, Herr Lintl, Herr Mahmens, Frau Najem, Herr Schirr

PLUS GbR, J. Holzrichter